

18-5-14
VII EB



Bibliothek Pädagogik
TU Darmstadt



52152267

**Erziehungswissenschaft
und Nationalsozialismus –
Eine kritische Positionsbestimmung**

Wolfgang Keim in Zusammenarbeit mit
Kurt Beutler, Ulla Bracht, Hans-Jochen
Gamm, Klaus Himmelstein, Gernot
Koneffke, Karl Christoph Lingelbach,
Franz Pöggeler, Gerd Radde und
Hasko Zimmer

Inhalt

Einführung	1
I. Zur aktuellen Auseinandersetzung	
<i>Hans-Jochen Gamm</i>	
Über die Schwierigkeiten, von einer deutschen Pädagogik zu sprechen	5
<i>Wolfgang Keim</i>	
Pädagogik und Nationalsozialismus Zwischenbilanz einer Auseinandersetzung innerhalb der bundesdeutschen Erziehungswissenschaft	14
<i>Gernot Konèffke</i>	
Auschwitz und die Pädagogik Zur Auseinandersetzung der Pädagogen über die gegenwärtige Vergangenheit ihrer Disziplin	28
II. Zur Rolle konservativer Pädagogik	
<i>Klaus Himmelstein</i>	
„Wäre ich jung, wäre ich Nationalsozialist ...“ Anmerkungen zu Eduard Sprangers Verhältnis zum deutschen Faschismus	39
<i>Kurt Beutler</i>	
Militärpädagogische Aspekte bei Erich Weniger Zum kriegsfördernden Beitrag geisteswissenschaftlicher Pädagogik	60
III. Zur verdrängten Pädagogik	
<i>Franz Pöggeler</i>	
Friedrich Wilhelm Foerster – Aus Deutschland vertrieben und nicht wieder angeeignet	73
<i>Gerd Radde</i>	
Verfolgt, verdrängt und (fast) vergessen. Der Reformpädagoge Fritz Karsen	87
IV. Zur Restauration konservativer Pädagogik nach 1945	
<i>Hasko Zimmer</i>	
Pädagogische Intelligenz und Neuanfang 1945. „Die Sammlung“ im Kontext der Faschismus- und Neuordnungsdiskussion 1945-1949	101
V. Zur Methodendiskussion	
<i>Karl Christoph Lingelbach</i>	
Zur Kritik »Pädagogischen Denkens« in der zeithistorischen Erziehungsforschung.	123
<i>Karl Christoph Lingelbach</i>	
Unkritische Bildungshistorie als sozialwissenschaftlicher Fortschritt?	125
<i>Kurt Beutler</i>	
Bemerkungen zur Anwendung der hermeneutischen Methode in der Auseinandersetzung zwischen Adalbert Rang und Ulrich Herrmann	137
Autorenspiegel	143